



1. Termine für die Fortbildungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz

2. Bodenbürtige Viren im Getreide

1. Termine für die Fortbildungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz

Online-Sachkundefortbildung

29.10.2021 09.00 Uhr	<p>Die Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz findet über zoom statt. Für die Teilnahme an dieser Onlinefortbildung benötigt jeder eine eigene E-Mail-Adresse! Nur an die angegebene E-Mail-Adresse wird der Teilnahmelink rechtzeitig vor der Veranstaltung verschickt. Sie benötigen keine Kamera und kein Mikrofon!</p> <p>Themen der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none">❖ Anwendungstechnik, Gerätekontrolle, Gerätereinigung (Dr. W. Pfeil, LKSH)❖ Wissenswertes zum Thema Biodiversität (M. Landschreiber, LKSH)❖ Möglichkeiten der mechanischen Unkrautbekämpfung in Hackkulturen (Nils Klein, LKSH)❖ Die Kosten betragen 35,- €. Nach der Veranstaltung bekommen Sie die Teilnahmebescheinigung und den Gebührenbescheid zugesendet.❖ Anmeldeschluss ist am 25.10.2021!
---------------------------------	---

Präsenzveranstaltung

Termin	Ort	
05.11.2021 09.00 Uhr	Casino im Dithmarsenpark, Dithmarsenpark 9, 25767 Albersdorf	Bei allen drei Präsenzterminen werden Mitarbeiter des Bereiches Pflanzenschutz der Landwirtschaftskammer SH zu aktuellen Themen referieren. Nähere Informationen bekommen Sie unter www.lksh.de im Agrarterminkalender.
08.11.2021 9.00 Uhr	Quellenhof Mölln, Hindenburgstr. 16, 23879 Mölln	Es gelten die aktuellen Corona-Hygienebestimmungen des Landes Schleswig-Holstein, insbesondere die 3-G-Regel, Maskenregel und die 1,50 m-Abstandsregel.
11.11.2021, 9.00 Uhr	Kammerhalle auf dem Norlagelände, Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg	Die Kosten betragen 35,- € und werden vor der Veranstaltung bar abkassiert. Die Teilnahmebescheinigung wird im Anschluss an die Veranstaltung ausgehändigt.

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen erfolgt ausschließlich über den Agrarterminkalender. Bei Fragen wenden Sie sich an Inga Bauer unter 04331-9453311 oder ibauer@lksh.de

2. Bodenbürtige Viren im Getreide

In diesem Frühjahr traten neue Befallsflächen mit dem bodenbürtigen Getreidemosaikvirus (Soil-borne cereal mosaic virus = SBCMV) an der Westküste auf. Die sogenannten Furoviren, befallen neben dem Weizen auch Gerste, Triticale und Roggen. Speziell das hier auftretende bodenbürtige Getreidemosaik befällt Weizen, Roggen und Triticale. Das Virus wird durch den Wurzelparasiten *Polymyxa graminis* übertragen. Nach der Aussaat des Wintergetreides keimen Dauersporen *Polymyxa* Zoosporen aus, die in die Wurzeln der Pflanzen eindringen. Wenn diese Zoosporen mit den Viren beladen sind, infizieren sie die Getreidepflanzen. Symptome des Virus sind nesterförmig vergilbte Pflanzen, welche im Wuchs zurückbleiben. Bereits 2019 traten vermehrt Flächen in Norderdithmarschen auf und in diesem Jahr kamen mehrere Flächen in der Brunsbüttler Gegend und neue Flächen in Norderdithmarschen hinzu (siehe Abbildung). 2020 kam es hingegen zu keinem Befall mit den bodenbürtigen Virus, auch nicht auf Befallsflächen aus 2019. Warum es in einigen Jahren zum Befall der Pflanzen mit dem Virus kommt und in anderen Jahren das Virus nicht auf die Pflanze übertragen wird, ist bisher noch nicht erforscht. Auch nicht erforscht ist es, ob der Parameter an dem es liegt eher dem Virus im Boden oder an dem Wurzelparasiten *Polymyxa graminis* zuzuordnen ist und welche Umwelteinflüsse eine Rolle spielen. Auch der Übertragungsweg ist bisher unbekannt. Bodenerosion, anhaftete Erde z.B. an Kartoffeln, Wasser und Wind können eine Rolle spielen. Eine starke Verbreitung ist auf bereits vorhandenen Befallsflächen mit der Grundbodenbearbeitung zu beobachten.



Untersuchungen vom Julius Kühn-Institut (JKI) aus Braunschweig zeigen, dass es sich bei dem im Jahr 2019 und 2021 auftretenden Virus um einen aggressiveren Stamm handelt, den sogenannte O-Typen der dem Virus in England, Dänemark, und Belgien am ehesten ähnelt. Stärkere Symptome an der Pflanze und stärkere Ertragsverluste sind die Folge dieses O-Typen im Vergleich zum C-Typen, welcher sonst in Deutschland und den andern Nachbarländern zu finden ist. Auf stark befallenen Flächen ist nur noch ein Anbau resistenter Sorten möglich, welche momentan nicht im großem Umfang auf dem Markt verfügbar sind. Zurzeit gibt es nur die Sorte Winterweizensorte Reflektion, welche auch nur noch im geringen Umfang am Markt vorhanden ist.

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.